

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen für EDV-Installationen

Allgemein: Es ist eine strukturierte Verkabelung nach DIN EN 50173 durchzuführen

1. Falls nicht als separate Position aufgeführt, ist das Messen der Funktion der installierten Verkabelung nach der geforderten Klasse und DIN EN 50173, in den Einheitspreis mit einzukalkulieren. Gemessen wird der Basic Link

Bei Kupfer sind folgende Messungen mit einem 8-poligen Adapter durchzuführen (1 Messung/Leitung):
Gleichstromwiderstand, Rückflusdämpfung, Widerstand Schirm/PE, Spannung Schirm/PE, Störimpulsmessung, Mittelwerttauschen, Frequenzbereich, Verdrahtungsplan, Länge/Laufzeit, Laufzeitdifferenz, Dämpfung, NEXT, PS NEXT, ACR, PS ACR, FEXT, ELFEXT, PS ELFEXT, Return Loss, Nachweis NVP;

Bei Glasfaserleitungen sind OTDR- und Dämpfungsmessungen zweiseitig durchzuführen.

Alle Messprotokolle sind vor der Abnahme zu übergeben

2. Die Datenblätter sind für alle aktiven und passiven Komponenten dem Angebot beizufügen. Für Lichtwellenleiter ist ein Nachweis über das Bandbreiten-Längen-Produkt vor dem Einbau vorzulegen.
3. Die im Angebot angegebenen Massen sind aufgrund von Ausführungsplänen ermittelt worden. Es ist Sache des Auftragnehmers zur Bestellung von Material die genauen Massen zu ermitteln. Der Auftragnehmer ist verpflichtet vor der Bestellung und Lieferung der Konzentratorschränke, Verteilungen, Installationsgeräte, aktive Komponenten und USV-Anlagen die Typen und Stückzahlen mit dem Auftraggeber abzustimmen.
4. Alle nach VDE, DIN und EVU erforderlichen Hinweisschilder sind an den entsprechenden Stellen zu montieren.

Verteilungen und Konzentratoren

5. Vor Anfertigung der Verteilungen und Konzentratorschränke muss der Bauleitung ein Verteilungsaufbauplan bzw. ein Aufteilungsplan vorgelegt werden.

Alle Verteilungen und Schränke verstehen sich einschließlich Einbaugeräte, Aufbauten und Verdrahtung. Es ist eine Platzreserve von 25% vorzusehen. Alle Teile müssen vorschriftsmäßig geerdet sein.

6. Alle Zu- und Abgänge sind in logischer Anordnung aufzulegen. Die Klemmen bzw. Anschlüsse müssen mit Bezeichnungsschilder gekennzeichnet sein.
7. Die eingebauten aktiven und Passiven Komponenten müssen beschriftet werden. In einer Plantasche ist eine Verteilungslegende sowie ein Satz Pläne (Grundriss- und Verteilerpläne, Übersichtspläne) anzubringen.
8. Hauptzuleitungskabel erhalten Kabelbinder mit Zielbezeichnung. Glasfaserleitungen sind mittels Glasfaserklebeschilder zu beschriften.
9. Die Verlegehinweise sind für die verwendeten Glasfaser- und Kupferleitungen unbedingt zu beachten (z.B. max. zulässige Biegeradien, maximale Zugspannungen...)

Installationsgeräte

10. Vor dem Setzen der EDV-Anschlussdosen, Steckdosen und Auslässe ist der genaue Aufbauort mit der Bauleitung abzusprechen.
11. Bei allen Installationsgeräten wie Schalter, Steckdosen, EDV-Anschlussdosen usw. sind für Einzel- und Kombinationsanordnungen Abdeckrahmen mit einzukalkulieren.
12. Es ist im ganzen Bauvorhaben nur ein einheitliches Fabrikat und einheitlicher Typ zu verwenden. Dies gilt auch für Leitungsmaterial sowie aktive und passive Komponenten.
13. Für sämtliche Installationsgeräte sind nur Schraubbefestigungen zugelassen, keinesfalls Krallenbefestigung.